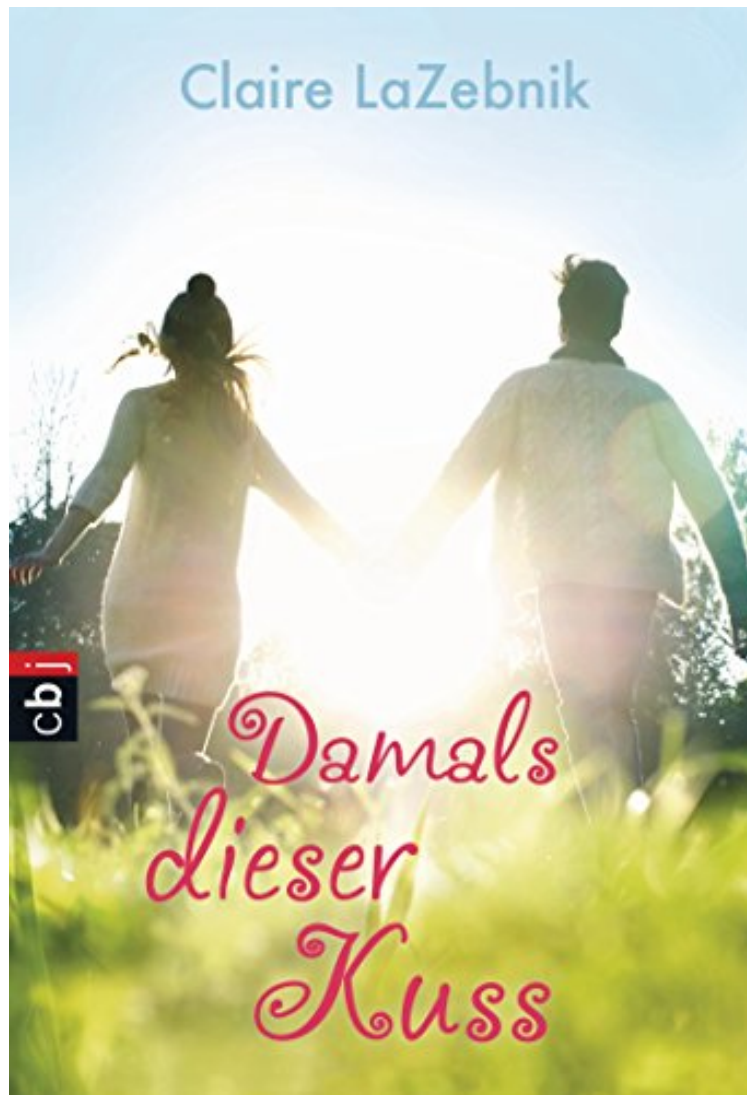


[Free pdf] Damals dieser Kuss

Damals dieser Kuss

Von Claire LaZebnik
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #61572 in eBooksVerffentlicht am: 2015-05-11Erscheinungsdatum:
2015-05-11File Name: B00R6TXP64 | File size: 61.Mb

Von Claire LaZebnik : Damals dieser Kuss before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Damals dieser Kuss:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine wirklich schne Geschichte, die mich wirklich berzeugt hatVon Nadine's Lesewelt (nadines-lesewelt.de)In der neunten Klasse war Anna heimlich in Finn verliebt, doch Finn war ein Nerd und sie konnte vor ihren Freundinnen nicht zu ihm stehen. Und eines Tages ist Finn pltzlich weg.Vier Jahre spter ist Finn dann wieder zurck und hat sich total verndert, er ist cool und der totale Mdchenschwarm. Was auch Annas Freundinnen sofort erkennen, doch Anna versucht sich einzureden das Finn ihr egal ist. Dieser will nichts mehr mit ihr zu tun haben und Anna merkt dass ihr das alles andere

als egal ist. Anna hat sich in der neunten Klasse zu sehr von ihren Freundinnen leiten lassen, die einen Nerd nicht gut fanden. Deswegen hat Anna nie erwähnt dass zwischen ihr und Finn mehr ist. Vor ihren Freundinnen verleugnet sie ihn sogar und plötzlich ist er nicht mehr da. Als Finn dann wieder auftaucht merkt Anna, dass er ihr alles andere als egal ist. Aber er will nichts mehr mit ihr zu tun haben und bandelt mit ihrer Freundin an. Anna trifft es sehr das Finn sich ihr gegenüber so verhält. Außerdem trifft sie es das Finn sich für Lily interessiert. Ich hab Anna schnell ins Herz geschlossen, auch wenn ich über ihr Verhalten in der neunten Klasse nur den Kopf geschüttelt habe. Finn ist eigentlich von Anfang an total nett, sowohl in der Rückblende als auch im Jetzt. Klar er ist nicht gut auf Anna zu sprechen, aber man merkt dass sie ihm nicht egal ist. Er hat sich in den vier Jahren verändert und er zeigt Anna deutlich das sie ihn sehr verletzt hat. Lily ist eine von Annas besten Freundinnen, sie findet Finn von Anfang an toll und schleppt ihn gleich mit in ihre Clique. Was natürlich nicht gerade einfach für Anna ist. Lily ist quirlig und lässt sich von niemand was sagen, sie macht was sie will und damit ging sie mir manchmal schon etwas auf die Nerven. Aber gerade das gefällt Finn, das Lily sich von niemand vorschreiben lässt mit wem sie zusammen ist. Neben Lily gibt es viele tolle Charaktere, die Annas Clique beinhaltet. Lucy ist Anna z.B. eine tolle Freundin. Aber auch Oscar ist toll und die ganze Clique ist einfach toll. Die Geschichte beginnt mit einem etwas längeren Prolog, der die Geschichte von Anna und Finn in der neunten Klasse erzählt. Dann geht es vier Jahre später weiter. Das Buch sprach mich schon vom Klapptext her an und ich wurde nicht enttäuscht. Die Geschichte ist total toll, weil man irgendwie will das Anna und Finn wieder zusammen kommen. Aber man will eben auch nicht das Lily verletzt wird, weil sie eben so ein lieber Mensch ist. Der Schreibstil der Autorin liest sich schnell und locker, die Seiten fliegen nur so dahin und ich hatte das Buch innerhalb kurzer Zeit durch. Was aber auch daran lag, weil ich eben wissen wollte wie die ganze Geschichte weiter geht. Das Lesen dieser Geschichte hat auf jeden Fall Spaß gemacht. Fazit: Eine wirklich schöne Geschichte, die mich wirklich berührt hat. Ich kann dieses Buch wirklich nur weiter empfehlen, denn die Geschichte um Anna, Finn und Lily ist wirklich lesenswert und macht Spaß. Deswegen vergeb ich 5 Sterne. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine turbulente Geschichte über Freundschaft und Liebe! Von Tanjas Rezensionen Buchgestaltung Ich mag beide Cover eigentlich gleich gerne. Das englische Cover spiegelt genau dasselbe wie das deutsche wieder: Liebesgeschichte im Anflug. Ich kann mich auch gar nicht entscheiden, welchen Titel ich persönlich besser finde, weil sie beide sehr gut den Kern des Buches treffen und gut klingen. Egal, welche Ausgabe man sich also zulegt, sie sind beide auf den Roman angepasst und sehen nach dem richtigen Genre und der Zielgruppe aus. Obwohl ich die sommerlichen Farben vom cbj Cover vielleicht einen kleinen Tickensprechender finde. Meinung Von Claire LeZebnik habe ich bereits Nicht so einfach mit der Liebe gelesen und letztes Jahr für ganz OK befunden. Natürlich war ich neugierig auf ihren neusten Roman, denn der deutsche Verlag hat sich dazu entschieden ihr aktuellstes Buch zu übersetzen. Vor allem im Vergleich zu der anderen Lektüre war damals dieser Kuss einfach ein Buch, das mir wahnsinnig gut gefallen hat, weil die Figuren so echt und facettenreich waren. Ein richtiges Feel-Good-Buch für den Sommer eben! :) Das Buch beginnt mit einem etwas längeren Prolog, der die Ereignisse im Freshman-Year der Protagonistin Anna zeigen. Damals lernte sie Finn kennen und lieben, aber durch einen Fehler hat ihr 15-jähriges Ich alles kaputt gemacht, das zwischen den beiden entstanden ist. Dann zwei Jahre später ist Finn plötzlich wieder an Annas Schule und natürlich kommen eine Menge Gefühle wieder hoch. Doch auch Annas Freundinnen finden Finn wirklich toll und zwischen Freundschaften und Liebe geht in diesem Roman eine ganze Menge Chaos von statten. Die Autorin hat hier einfach wunderbar so viele Gefühle und Beziehungen zwischen den einzelnen Figuren geschildert und entwickelt, dass ich echt hin und weg war. Ich hab das Buch so, so, so gerne gelesen, weil ich immer wissen wollte, wie es nun weitergeht. Finden Anna und Finn wieder zusammen? Was ist mit Finn und Lily? Und Lillys Schwester? Wie steht es um die Romanze zwischen Annas anderen Freunden? Und und und... Dabei ist das Buch zu keinem Zeitpunkt zu einer Geschichte geworden, die ich nicht mehr mochte. Anna stiehlt niemanden den Freund, keine Beziehungen werden durch Egoismus zerstört und zwischen all den Charakteren herrschte so viel Freundschaft, Respekt und Loyalität, dass ich immerzu lcheln musste. Ich fand es einfach wundervoll, wie die Autorin hier Freundschaft noch mehr als die Liebesgeschichte in den Vordergrund gestellt hat. Es gibt so viele Dialoge und Kapitel, in denen Anna allein mit ihren Freundinnen ist, Ratschläge und Gefühle austauscht oder sie einfach so etwas erleben. Ich konnte nachvollziehen, wieso diese Gruppe so eng zusammengehangen hat. Zudem ist Claire LaZebnik auch ganz gekonnt ironisch so einige Klischee-Fallen umgangen und hat Highschool Dinge mit Humor genommen. Anna war vielleicht selbst nicht der vielschichtigste Charakter im Buch, aber ich mochte sie einfach. Ich mochte ihre ruhige und kluge Art, wie sie sich hin und wieder ihren Gefühlen für Finn hingeeben hat und ihre Ehrlichkeit. Zu keiner Sekunde macht sie sich etwas vor und nimmt viel Rücksicht auf ihre anderen Freundinnen. Es war einfach ein schönes Miteinander und hat mich sehr an mich und meine Freundinnen erinnert. Wie viel Spaß man über den Sommer oder auch in der Schule hat, weil jede Gruppe so ihre eigene Dynamik verfolgt. Man darf sich vom Buch auch nicht erhoffen, dass Anna und Finn schnell wieder zueinander finden. Es gibt dutzende Auf- und Abs und ich wusste manchmal wirklich nicht, wie die Geschichte nun enden würde. Durch den flüssigen und lebhaften Stil hat das Lesen auch einfach nur Spaß gemacht und ich bin durch die Seiten geflogen. Ich hatte auch ständig dieses sommerliche Gefühl, das ich so sehr an Contemporary Romanen liebe und mich immer in die Story hineinsinken lässt. Gegen Ende wird das Buch dann auch noch einen Tickens ernster. Besonders Anna und Lilly machen eine große Entwicklung durch und mir hat einfach gefallen, wie die Autorin die Sache am Ende gedreht hat. Vielleicht war es nicht immer der

unvorhersehbarste Plot im Groen und Ganzen, aber mich hat das null gestrt. Ich hab mit gehibbelt und die Anna-Finn-Momente immer total bejubelt. Finn war auch einfach so ein netter und interessanter Mensch. Seine Einstellung und deine Eigenarten fand ich mega sympathisch, weil er etwas von einem Nerd hatte und sich nie etwas draus gemacht hat, was andere von einem denken oder halten. Zum Abschluss des Buches verrate ich besser nichts ;) Sonst wrde ich zu viel verraten. Die letzten Seiten waren mir etwas zu gestreckt erzht, aber nach dem langem Prolog, hat es auch irgendwie gepasst, dass der Epilog auch mehr preisgibt. Fazit Damals dieser Kuss wird nicht das letzte Buch sein, das ich von Claire LaZebnik gelesen habe! Die Charaktere sind mir sofort ans Herz gewachsen und die wundervollen Freundschaften haben neben dem sonst etwas ruhigerem Plot einfach so viel Charme versprht, dass ich wegen dem Feel-Good-Vibe kaum aufhren konnte zu lesen. Auch die Liebesgeschichte war einfach schn, die Atmosphre sommerlich und das Ende berraschend tiefsinnig, mit seiner Moral. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bekannter Plot, anders erzht Von katha_dbno Rezension auf Svenjas BookChallenge ([...]) Cover Wenn ich mir das Bild anschau, dann muss ich sofort an Sommer denken, an unbeschwerte Tage und Freiheit. Das steht etwas im Widerspruch zum Inhalt, da man Annas und Finns Beziehung kaum als so rosig bezeichnen knnte, wie das Prchen vermuten lsst. Die Situation zwischen den beiden ist eher vertrackt. Allerdings stimmt das Hndchenhalten mich optimistisch und lsst mich sofort auf ein Happy End hoffen, weshalb ich gerne darber hinwegsehe, dass die Ausgangssituation der Geschichte nicht mit dem Cover korrespondiert. Meine Meinung Ich sehe solche Bcher, in denen ein ehemaliger Auenseiter sich zu einem ansehnlichen Individuum entwickelt, ja gerne als Rachezug der Schulzeit underdogs an. Es zeigt eindeutig, dass die Schulzeit zwar ein wesentlicher Bestandteil unseres Lebens ist, aber keinesfalls definiert, wer wir fr den Rest unseres Lebens sein werden. Ich denke, das hat das Buch ziemlich gut verdeutlicht. Von der Thematik her klingt Damals dieser Kuss nach einem typischen Jugendroman mit Liebe, Leid und Herzschmerz und das ist auch absolut zutreffend. Allerdings beinhaltet er auch viele Elemente, die so ganz anders sind bzw. verfhrt Claire LaZebnik nicht konsequent nach Schema F. Nichts luft so ab, wie man es von anderen Bchern aus dieser Sparte gewohnt ist. Zum einen ist es hier mal der Junge, der sich zum Positiven entwickelt hat (das ist ja eher selten), zum anderen beginnt die Handlung tatschlich mit der "Vorgeschichte", d.h. sie setzt in der neunten Klasse ein und macht dann nach dem Streit einen Sprung in die zwlfte Klasse. Man muss also als Leser nicht brckchenweise rekonstruieren, was damals zu dem Streit der beiden gefhrt hat bzw. wie intensiv ihre Beziehung gewesen ist. Dadurch hat man gleich mitbekommen, dass Anna Finn schon mochte, als er weniger gut aussah. Das finde ich super. weil es zeigt, dass sie nicht auf Oberflchlichkeiten fixiert ist. Ich hasse es aber, dass sie sich von der Meinung anderer so stark beeinflussen lassen hat. Man muss ihr an der Stelle jedoch zu Gute halten, dass sie selbst sich fr dieses Verhalten verurteilt und es unmittelbar danach schon bereut. Deshalb mochte ich sie auch so: sie ist ehrlich zu sich selbst, kritisch im Hinblick auf ihr Verhalten, versucht, vernnftig die Sicht anderer nachzuvollziehen, und tritt auch sonst ziemlich still und bescheiden auf, besonders wenn es um ihre Kunst geht (wobei sie in der Beziehung ein Anrecht auf mehr Selbstbewusstsein htte). Sie wirkt sehr reif in ihrer Art und ist damit so ein wunderbarer Gegenentwurf zu Lily (auf die ich noch zu sprechen komme) und irgendwie auch zu ihrem Vater, mit dem ich einfach nicht warm werden konnte. Gerade weil ich sie so mochte, habe ich umso mehr mit ihr gelitten, als Finn sich ihr gegenber wie ein Eisblock verhalten hat und sie mit ansehen musste, wie Lily und er sich schne Augen gemacht haben. Was nun Finn angeht, war ich erstmal sehr glcklich, dass er zwar deutlich hbscher geworden ist, aber er trotzdem noch der selbe Mensch wie vorher gewesen ist. Er ist nicht ber Nacht zum obercoolen heiumschwrmten Typen geworden, der nur auf Partys abhngt und sportlich der totale Oberflieger ist. Zu meiner groen Freude hat Claire LaZebnik von diesem Clich Abstand genommen, sodass Finn immer noch einen Faible fr merkwrdige Bilder und Fakten hat und den Nerd heraushngen lsst, seine Brille trgt und sich nicht aufstylt, immer noch gegen Drogen ist und auch immer noch ein ausgeprgtes Verantwortungsbewusstsein zu schtzen wei. Allerdings war ich zwischenzeitlich uerst schlecht auf ihn zu sprechen, weil es mir so vorkam, als wrde er bewusst auf Annas Gefhln herumtrampeln. Auerdem war er ein absoluter Sturkopf, da er sich vehement geweigert hat, Anna eine Chance zu geben, sich zu entschuldigen, bzw. ihre Entschuldigungen zu akzeptieren. Vielleicht empfinde ich das auch nur so, weil man das Geschehen aus Annas Sicht prsentiert bekommt. Wrde man in Finns Kopf stecken, dann wrde man an der Stelle wohl eher mit ihm sympathisieren. Trotzdem habe ich nicht ganz verstanden, warum er nur auf Anna sauer ist und nicht wenigstens ein kleines bisschen auf die anderen, die ihn schlielich damals ausgelacht haben. Lily war so eine Person, gegen die ich im Laufe eine richtiggehende Abneigung entwickelt habe. Sie mag ja ein mutiger, unterhaltsamer, netter Freigeist sein, aber sie ist auch verwhnt, hlt sich scheinbar fr das Zentrum der Welt und macht wirklich nur Dinge, die ihr Spa machen - nach den anderen fragt sie da gar nicht. Solche Menschen finde ich immer sehr anstrengend und deswegen habe ich auch absolut nicht nachvollziehen knnen, warum sich Finn überhaupt zu ihr hingezogen gefhlt hat. Ja, klar, die kann ganz bezaubernd sein und dass sie hbsch ist, spielt wahrscheinlich auch eine nicht unwesentliche Rolle, aber sie verhlt sich so dermaen kindisch, dass man einfach nur genervt sein kann. Zum Glck hat er das auch irgendwann mitbekommen, sonst htte ich ernsthaft an seinem Charakter gezweifelt. Alle anderen in der Gruppe (Lucy, Oscar, Hilary und Eric) waren zwar weniger present in der Handlung, aber deswegen nicht weniger liebenswrdig (auf jeden Fall liebenswrdiger als Lily). Ich habe die Entwicklungen in ihrem Leben gerne mitverfolgt, muss aber sagen, dass sie schon sehr stark reduziert geschildert wurden. Das ist eines der Probleme des Buches, wie ich finde: da es so stark auf die Geschichte

um Anna und Finn fokussiert ist, scheinen alle weiteren Handlungsstränge nebensächlich und verlaufen irgendwann im Sande (z.B. die Sache zwischen Wade und Anna). Dadurch wirken sie berflssig, obwohl sie eigentlich die Handlung wesentlich beeinflussen und darum auch mehr ausgebaut bzw. ein fulminanteres "Ende" verdient htten. Der Schluss lsst im Prinzip keine Wnsche offen, da sich alles scheinbar problemlos so gefgt hat, wie es sein sollte. Fr meinen Geschmack ist er dadurch schon wieder zu perfekt geraten und hat der Geschichte die Authentizitt genommen. Fazit: Damals dieser Kuss prsentierte zwar Altbekanntes, hebt sich aber dennoch von Jugendromanen mit einer hnlichen Thematik ab, weil es das bliche Schema anders verarbeitet. Streckenweise haben mich einzelne Charaktere sehr stark aufgeregt, was im Grunde fr das Buch spricht, weil es nicht spurlos an mir vorbeigegangen ist. ber die Glaubwrdigkeit mancher charakteristischer Wendungen gegen Ende lsst sich streiten, mir persnlich kamen sie ein wenig zu gewollt vor.

Kurzbeschreibung Perfekte Sommer- und Ferienlektre Heute wei Anna, dass der Kuss damals in der Neunten eine letzte Chance war bevor Finn sich aus dem Staub machte, der schlaksige, zu kurz geratene (und unglaublich nette) Junge, in den sie sich heimlich, still und leise verknallt hatte sehr heimlich sogar, denn nie im Leben htte Anna vor ihren Freundinnen zugegeben, dass sie mit einem Nerd geht. Doch nun, vier Jahre spter, ist Finn pltzlich zurck in L.A.! Der unbeholfene Streber von einst hat sich zum attraktiven Mdchenschwarm gemausert und macht klar, dass er nichts mehr mit ihr zu tun haben will. Anna versucht, sich einzureden, dass Finn ihr egal ist ganz im Gegensatz zu ihren BFFs, die pltzlich Feuer und Flamme sind Kurzbeschreibung Perfekte Sommer- und Ferienlektre Heute wei Anna, dass der Kuss damals in der Neunten eine letzte Chance war bevor Finn sich aus dem Staub machte, der schlaksige, zu kurz geratene (und unglaublich nette) Junge, in den sie sich heimlich, still und leise verknallt hatte sehr heimlich sogar, denn nie im Leben htte Anna vor ihren Freundinnen zugegeben, dass sie mit einem Nerd geht. Doch nun, vier Jahre spter, ist Finn pltzlich zurck in L.A.! Der unbeholfene Streber von einst hat sich zum attraktiven Mdchenschwarm gemausert und macht klar, dass er nichts mehr mit ihr zu tun haben will. Anna versucht, sich einzureden, dass Finn ihr egal ist ganz im Gegensatz zu ihren BFFs, die pltzlich Feuer und Flamme sind ber den Autor und weitere Mitwirkende Claire LaZebnik lebt mit ihrem Mann, einem Drehbuchautor, und ihren vier Kindern in Los Angeles. Sie hat bereits mehrere erfolgreiche Bcher in der Belletristik verffentlicht und schreibt nun auch Bcher fr Jugendliche. Nicht so einfach mit der Liebe ist ihr erster Jugendroman, der auf Deutsch erschienen ist.